

Schüler-Neugierde erhält reichlich geistige Nahrung

Hans Günter Brauch-Stiftung lieferte zweite Bücherspende an APG und NKG – Preisvergabe im Sommer an Schüler und Wissenschaftler

Von Peter Lahr

Mosbach/Neckarelz. Der „Büchertisch“ wurde am Donnerstag gleich zweimal angerichtet – und war gefüllt mit so brillanten wie aktuellen Neuerscheinungen. Von „Putins Netz“ bis zur „Fleischeslast“ reichte das Titelspektrum, von „Zucker, Zucker“ bis zur „Evolution des Wissens“. Zum Auftakt des zweiten Schülerwettbewerbs seiner „Stiftung für Frieden und Ökologie im Anthropozän“ (HGBS) kam der Mosbacher Friedensforscher und Buchautor Hans Günter Brauch persönlich ins Auguste-Pattberg- und ins Nicolaus-Kistner-Gymnasium – und spornte die Jugendlichen an, am Ball zu bleiben, denn: „Es geht um existenzielle Grundfragen.“

Mit dabei war nicht nur HGBS-Vorstandsmitglied Hans Happes, auch OB Julian Stipp begleitete die „Bücherboten“ aus gutem Grund. Schließlich sponsert die Stadt Mosbach die beiden Buchpakete im Wert von je 500 Euro mit jeweils 200 Euro. „Das ist eine gute öffentlich-private Partnerschaft“, waren

sich alle einig. Weitere Buchspendenpakete gehen an das Ganztagsgymnasium Osterburken sowie an das Burghardt-Gymnasium in Buchen.

„Bücher kann man – so Platz vorhanden – eigentlich nie genug haben.“ Dieses Motto beherzigt Hans Günter Brauch nicht nur bei seiner eigenen, rund 50 000 Werke zählenden Bibliothek, die er nun in eine öffentliche Stiftungsbibliothek verwandeln möchte, auch die Schulbibliotheken könnten Neuzugänge attraktiver machen. „Die Hälften der Titel sind die Schülerwünsche, dazu kommen neue Titel der Bundeszentrale für politische Bildung“, erklärte der Spender und stellte klar: „Das sind alles neuen Bücher, keine alten Schinken.“ Es sei „auch etwas zum Knabbern“ dabei, sprich anspruchsvolle Titel rund um das Thema „Anthropozän“ (Menschenzeitalter), das es bislang noch nicht in den Lehrplan geschafft hat. „Mein Ziel als Stifter ist es, euch mit geistiger Nahrung zu versorgen – auch Richtung selbstbe-

stimmtes Lernen“, unterstrich Brauch.

Respekt zollte auch Hans Happes den Schülern. Er kennt beide Gymnasien noch gut aus seiner Zeit als Lehrer und Schulleiter. „Die Jungs und Mädels haben eine Heidenarbeit nebenher bis zum Abi zu erledigen.“ Rund ein Jahr arbeiten rund zehn Schüler am NKG an einem selbst gewählten Thema. Am 14. Juli werden dann die Preisträger gekürt – erstmals in Kombination mit dem weltweit ausgeschriebenen Wissenschaftswettbewerb der Stiftung.

Dass die Schüler dabei eine breite Palette an Themen beackern, zeigte sich schnell: Von Einmal-E-Zigaretten geht es über Veganismus und Fleischkonsum bis zu den ökologischen Auswirkungen von Kriegen und Waffen. Greenwashing bei einem Nahrungsmittelkonzern untersucht ein Schüler, die Nutzung der Atomenergie in Deutschland und Frankreich vergleicht eine Schülerin. „Daraus wird ein Film“, kam zudem ein Nachwuchsforscher auf die Besonderheit seiner Arbeit über die Men-

schenrechtsproteste im Iran zu sprechen. „Sportlich“ fand auch Julian Stipp die sich abzeichnenden Leistungen der Schüler.

APG-Schulleiter Dr. Thomas Pauer bedankte sich für die „passgenaue Spende“. Sein Kollege am NKG, Jochen Herkert, konnte mit Hans Günter Brauch den Scheffelpreisträger des Jahres 1967 nach 55 Jahren wieder an „seiner“ Schule begrüßen – und tat dies auch mit einem Blick in das handgeschriebene Schülerverzeichnis von damals. „Wir können hier ein Team bilden, um die Bildungslandschaft zu bereichern. Wir sind für vielfältige Projekte offen“, betonte der Schulleiter. Die Stiftungsbücher vom ersten Wettbewerb stünden in der Schulbibliothek sowie im Erdkunderaum und würden immer wieder „reichlich benutzt“. Da vom NKG keine speziellen Buchtitel gewünscht wurden, erhielt die Schule auch ein mehrbändiges Lexikon über die historische Entwicklung geschichtlicher Grundbegriffe. „Wir wollen damit die (wissenschaftliche) Neugier fördern“, betonte Hans Günter Brauch zusammenfassend.

„Was zum Knabbern“



Zwei Bücherspenden der Hans-Günter-Brauch-Stiftung bereichern nun die Schulbibliotheken des Nicolaus-Kistner- sowie des Auguste-Pattberg-Gymnasiums. Hans Günter Brauch, Hans Happes und OB Julian Stipp wurden von den beiden Schulleitern Jochen Herkert und Dr. Thomas Pauer freudig begrüßt. Die Preisträger werden am 14. Juli gekürt. Fotos: Peter Lahr